

**Niederschrift über die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses
vom 20.03.2024**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Leidig, Bernd	Beigeordneter	
Kühner, Daniel	CDU	
Maurer, Lothar, Dr.	CDU	
Sünmez, Sibel	CDU	
Wagner, Reiner	AfD	Vertreter für Herrn Marx
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD	
Mester, Tanja	FWG	
Classen-Czeczerski, Sylvia	Die Grünen/Offene Liste	
Hamsch, Annette	Jugendverbände	
Hatzfeld, Jürgen	Jugendverbände	
Gaschott, Mathias	Wohlfahrtsverbände	
Wetzler, Claudia	Wohlfahrtsverbände	

(nicht stimmberechtigte)

Kardaus, Jan	Verwaltung	
Glaser, Michael	Beauftragter für Jugend-	
sachen der Polizei		
Krauß, Michael	Fachkraft des Jugendam-	
tes		
Ankner, Thomas	Katholischer Pfarrverband	
Frankenthal		
Aydin, Mela	Elternvertreterin Kinder-	
gärten		
Fahlbusch, Annette	Verwaltung	
Haferkemper, Arne	Verwaltung	
Jendahl, Anke	Verwaltung	
Krämer, Sebastian	Verwaltung	
Merdian, Julia	Elternvertreterin Kinder-	
gärten, Stellvertretung		
Popescu, Lucian	Verwaltung	
Sitter-Baader, Stefan	Verwaltung	geht nach TOP 2

(Abwesend bei Top ...)

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Orlik, Torsten	SPD	
Marx, Frank Hans Josef	AfD	
Jörn, Alexander	Jugendverbände	
Siegel, Marlene Charlotte	Wohlfahrtsverbände	

(nicht stimmberechtigte)

Bohlender, André	Richter
Büchler, Max	Arbeitsamt
Fiege, Brunhilde	Lehrerschaft
Gräßle, Lydia, Dr.	Gesundheitsamt
Löwer, Birgit	Frauenbeauftragte
Bezgin, Yasar und Integration	Beirat für Migration
Stein, Rüdiger	Gewerkschaft

Beginn der Sitzung: 17:02 Uhr

Ende der Sitzung: 18:28 Uhr

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch Einladung vom 13.03.2024 auf Mittwoch, den 20.03.2024 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 6 wurden in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, 67227 Frankenthal (Pfalz), behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Bernd Leidig
(Vorsitzende/r)

Annette Fahlbusch
(Schriftführer/in)

Tagesordnung

Herr Leidig verpflichtet Frau Mela Aydin gem. § 30 Abs. 2 GemO als neues Ausschussmitglied.

Herr Leidig bittet Herrn Kühner, die Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion "Fachkräftevereinbarung KiTA Rlp – Möglichkeiten nutzen" (TOP 6) kurz zu erläutern, die dem Gremium als Tischvorlage vorliegt. Herr Leidig schlägt vor, TOP 6 in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.04.2024 zu behandeln. Das Gremium stimmt dem zu.

Herr Leidig stellt neue anwesende Abteilungsleiterinnen und -leiter im Bereich Familie, Jugend und Soziales vor: Frau Anke Jendahl, Abteilungsleiterin Familienbüro, Herrn Lucian Popescu, stellvertretender Abteilungsleiter Jugendpflege, Herrn Arne Haferkemper, Abteilungsleiter Jugendhilfe.

I. Öffentliche Sitzung

Vorlagen der Verwaltung

1. Grundsatzbeschluss für die Anmietung einer Kindertagesstätte in der Daniel-Bechtel-Straße in Frankenthal Süd
Vorlage: XVII/3917

Anträge der Fraktionen

2. Bürgerprojekt: Errichtung eines naturnahen Spielplatzes, hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3927

Anfragen der Fraktionen

3. "Notinseln" für Kinder in Frankenthal, hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3990
4. Sachstand zur Umsetzung des KiTa Zukunftsgesetz, hier: Anfrage FWG-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3993
5. Kriterien und Transparenz bei KiTaplatzvergabe, hier: Anfrage der FWG - Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3994
6. Fachkräftevereinbarung KiTA Rlp - Möglichkeiten nutzen! hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion
Vorlage: XVII/3997



Aktenzeichen: 51-1 /Je/ Be

Datum:

Hinweis:

Grundsatzbeschluss für die Anmietung einer Kindertagesstätte in der Daniel-Bechtel-Straße in Frankenthal Süd

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input checked="" type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:		
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Abdruck an:						

Protokoll:

Herr Leidig stellt die Drucksache vor.

Das Gremium dankt für die Ausführungen und erörtert Aspekte des Vorhabens, das in dieser Form erstmalig in Frankenthal umgesetzt werden soll, wie zum Beispiel den Standort, die Nähe zum Stadtteil Frankenthal-Süd, die Realisierung als Neubau, die Nähe zur Schule, die Finanzierung (Mietmodell) und die nahräumlich verfügbaren Einkaufsmöglichkeiten. Die Plätze, die dort entstehen, werden in Frankenthal dringend benötigt, auch, wenn es sich bei dem Standort nicht um ein "gewachsenes" Wohngebiet handelt. Es ist immer seltener möglich, Kitas an den Standorten zu bauen, an denen Bedarf besteht. Hinsichtlich der Zwei-Geschossigkeit erläutert Frau Jendahl, dass diesbezügliche Planungen noch laufen; für den Fall, dass Plätze für U-2-Kinder und Ü-2-Kinder realisiert werden, würde das Erdgeschoss für U-2-Kinder und das Obergeschoss für Ü-2-Kinder geplant.

Die Kubaturen und Flächen des Gebäudes, das durch den Investor erstellt wird, lassen nach Prüfung durch den Fachbereich Abteilung Familienbüro die Einrichtung einer Kita zu. Das Mietmodell erlaubt es der Verwaltung, nach Ablauf der 20 Jahre die Nutzung zu verlängern oder die Abgabe an eine andere Nutzung zu realisieren. Zwei-geschossige Kitas gibt es in Frankenthal bereits in der Haydnstraße und in der Weidstraße. Das Mietmodell und ein sparsamer Umgang mit Flächen wird in großstädtischen Kontexten bereits seit längerem praktiziert. Herr Kardaus erläutert, dass die bestehende Warteliste schnellstmöglich abgearbeitet und Plätze geschaffen werden sollen. Dies ist insbesondere unter Integrationsaspekten (Kinder mit Migrationshintergrund) bedeutsam. Wenn Baurecht geschaffen ist, könnte die Umsetzung schnell realisiert werden.



Aktenzeichen: FWG-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

Bürgerprojekt: Errichtung eines naturnahen Spielplatzes, hier: Prüfantrag der FWG-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Frau Mester stellt den Antrag vor.

Herr Leidig beantwortet den Antrag wie folgt.

In Abstimmung mit dem Bereich Planen und Bauen, der das Gebiet Pilgerpfad langfristig entwickelt, würde sich der rückgebaute Spielplatz im Emil-Nolde-Ring (Drachenstadt) anbieten, der momentan keine Spielgeräte enthält. Es handelt sich um eine kleine Fläche, die bereits schattenspendenden Gehölzbestand aufweist und in einem Umfeld von Einfamilienhäusern liegt. Finanzmittel hierfür müssten im Haushalt angemeldet werden. Das Projekt "Errichtung eines naturnahen Spielplatzes" im Spielbezirk 14 hat in Bezug auf den Spielplatzbedarfsplan keine Priorität, da diese Gegend laut des Bedarfsplans gut mit Spiel- und Bolzmöglichkeiten abgedeckt ist. In der Altersstruktur 6-12 Jahre, in der die Drachenstadt eingruppiert wurde, ist beispielsweise der Spielplatz in der Hans-von-Marees-Straße (0-12 Jahre) und der Spielplatz "Pilgerpfad", zwischen Matthäus-Merian-Ring und Emil-Nolde-Ring (6-12 Jahre), fußläufig erreichbar. Es ist zu beachten, dass bei kompletter Neugestaltung der generationsübergreifende Aspekt zu berücksichtigen sowie ein Partizipationsverfahren durchzuführen ist.

Herr Leidig, Herr Kardaus und Herr Krauß informieren darüber, dass in den vergangenen Jahren aufgrund begrenzter Personalressourcen die Aufrechterhaltung des Betriebs, die Sicherstellung der Verkehrssicherungspflicht der Spielplätze und das Aufarbeiten von unumgänglichen Reparaturen im Vordergrund standen. Die Spielplatzbedarfsplanung ermöglicht eine Priorisierung der Vorhaben (und so auch die Einordnung eines naturnahen Spielplatzes) in die Prioritätenliste. Für den gesamten Planungs- und Umsetzungsprozess braucht es Vorlauf und Personal für die fachliche

Begleitung und verwaltungsinterne Abstimmung. Derzeit findet in der Verwaltung ein Organisationsprüfungsprozess statt, in dem die notwendigen Fachlichkeiten und Personalausstattungen bezüglich des Sachgebiets Spiel-, Bolz- und Skaterplätze im Bereich Familie, Jugend und Soziales und im Bereich Planen und Bauen fachlich und zukunftsgerichtet aufgestellt werden sollen.

Das Gremium stimmt überein, dass die Prioritäten aus dem Spielplatzbedarfsplan sukzessive bearbeitet werden müssen. Das Gremium erörtert, dass Naturnähe, generationenübergreifende Nutzung, geringe Kosten und Partizipation (Kinder; Bürgerschaft – als Beispiel werden die "Ostparksiedler" genannt) – wesentliche Merkmale moderner nachhaltiger Spielplatzkonzepte sind. Das Gremium merkt an, dass "naturnah" und "grün" nur dort funktioniert, wo Flächen vorhanden sind, d.h., es wird nicht an jedem Standort im Stadtgebiet realisierbar sein. Inhaltlich zielführend könnte es sein, über "mitwachsende" Flächen sowie generationenübergreifende "Quartiersaufenthaltsflächen" nachzudenken.



Aktenzeichen: FWG-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

"Notinseln" für Kinder in Frankenthal, hier: Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Frau Mester stellt die Anfrage vor.

Herr Leidig beantwortet die Anfrage wie folgt.

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?

Zum Informationsaustausch hat die Verwaltung mit dem Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises Kontakt aufgenommen. Im Rhein-Pfalz-Kreis gibt es in einigen Verbandsgemeinden entsprechende Projekte. Diese wurden dort allerdings nicht vom Jugendamt organisiert. In Frankenthal hat sich die Verwaltung mit den vorhandenen personellen Ressourcen im Jugendamt auf die Pflichtaufgaben und die wichtigsten Projekte konzentriert. Der Kinderschutzdienst wurde verbessert und mit einem weiteren Stellenanteil ausgebaut. Hierzu wurden Gespräche mit dem Land über eine Bezuschussung der Personalkosten geführt. Auch mit dem Rhein-Pfalz-Kreis hat es Gespräche über eine Intensivierung und Verbesserung der Zusammenarbeit gegeben.

2. Gibt es Bestrebungen, sich an dem Projekt zu beteiligen?

Im Fokus des Kinderschutzes steht aktuell die enge Zusammenarbeit mit lokalen und sozialen Akteuren sowie die Pflege und der Ausbau dieses Netzwerkes. Der Kinderschutzdienst wurde verbessert und personell aufgestockt. Daneben finden Kooperationstreffen und verstärkte präventive Maßnahmen statt. Das Projekt "Notinsel" ist eine Anlaufstelle im öffentlichen, außerinstitutionellen Raum, die Kindern einen Zufluchtsort bieten soll. Das Projekt wird von der Jugendhilfe als interessant angesehen, gehört aber nicht zu den mit der aktuellen personellen Ausstattung priorisierten Pflichtaufgaben. In der Jugendhilfe spielen nach den Herausforderungen durch die Corona-Krise erhöhte Fallzahlen und komplexere Fallkonstellationen eine Rolle. Zudem fehlen auch im Hinblick auf die

verstärkte Zuweisung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen adäquate Betreuung- und Unterbringungsmöglichkeiten. Diese müssen dringend organisiert werden.

Die Beteiligung am Projekt "Notinsel" ist somit für die Jugendhilfe von Interesse, wird aktuell aber nicht als vordringliches Projekt priorisiert.

3. Konnten bereits Geschäfte zur Teilnahme gewonnen werden?

Vom Jugendamt wurden aus den oben genannten Gründen noch keine konkreten Geschäfte angesprochen.

Das Gremium stimmt überein, dass der Schutz von Kindern an jedem öffentlichen Ort gewährleistet sein muss – unabhängig von einem Hinweis wie Plakat oder Aufkleber bspw. an einem Ladengeschäft oder Ähnlichem.

Frau Hamsch als Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Frankenthal e.V. berichtet, dass die Thematik schon mehrfach an den Frankenthaler Kinderschutzbund herangetragen wurde, und etliche Kinderschutzbünde auch Mitglied des Projekts sind. Frau Hamsch argumentiert für das Stadtgebiet Frankenthal im vorgenannten Sinne.



Aktenzeichen: FWG - Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

Sachstand zur Umsetzung des KiTa Zukunftsgesetz, hier: Anfrage FWG-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen <input checked="" type="checkbox"/>		Kenntnisnahme: <input type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input checked="" type="checkbox"/>	Enthaltungen: <input type="checkbox"/>
Unterschrift:					
Abdruck an:					

Protokoll:

Frau Mester stellt die Anfrage vor.

Die Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt (Anlage).



Aktenzeichen: FWG - Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

Kriterien und Transparenz bei KiTaplatzvergabe, hier: Anfrage der FWG - Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Frau Mester stellt die Anfrage vor.

Herr Leidig beantwortet die Anfrage wie folgt.

1. Welche Kriterien gelten in Frankenthal für die Platzvergabe eines Kita-Platzes?

Folgende Kriterien:

Grundlage ist das Landesgesetz über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG). Die Orientierung erfolgt zunächst am Alter der Kinder der Gesamtwarteliste. Zusagen erfolgen derzeit chronologisch, für die ältesten Kinder zuerst, um für die verbleibende Zeit noch den Kita-Besuch zu ermöglichen.

- Alter des Kindes (chronologisch Alter absteigend)
- Berufstätigkeit/Ausbildung/Studium der/des Sorgeberechtigten
- Soziale Indikation

2. Warum erhalten die Kinder in Frankenthal häufig keinen wohnortsnahen Kita Platz?

Die Sorgeberechtigten haben die Möglichkeit, bei der Vormerkung bis zu fünf Kitas auszuwählen. Hier liegt die Entscheidung der Kita-Auswahl bei den Familien. Findet sich in den gewünschten Kitas kein freier Platz, bietet die Verwaltung einen freien Kita-Platz in einer anderen städtischen Kita an, dies sollte die Ausnahme darstellen.

3. Wie viele Kinder stehen zurzeit auf der Warteliste für die Zuteilung eines Kita-Platzes?

Die Zahl ist schwankend und liegt aktuell bei etwa 290 Kindern, die auf der Gesamtwarteliste für einen Kita-Platz ab zwei Jahren stehen. In den kommenden Ta-

gen wird das Familienbüro die Gesamtwarteliste aktualisieren, in ca. vier Wochen zur ersten Platzvergabe kommen und die Anzahl der Kinder auf der Warteliste konkreter definieren können.

4. Das KiTaG beinhaltet Regelungen zur Ausführung des Sozialgesetzbuches – Achtes Buch (SGB VIII), insbesondere zum Rechtsanspruch auf Tagesbetreuung in Tageseinrichtungen oder in der Tagespflege.

5. Wie viele Rechtsverfahren hat es in den letzten Jahren in Frankenthal gegeben, um eine Betreuung für sein Kind zu erhalten?

Seit 2021 hatte die Verwaltung 10 Rechtsstreitigkeiten beim Verwaltungsgericht Neustadt, bei denen es um einen Kita-Platz ging. Da es in fast allen Rechtsstreitigkeiten jeweils ein Eilverfahren und ein Hauptsacheverfahren gab, waren es namentlich sechs Fälle.

6. Wäre es denkbar die Internetpräsenz des Bereichs Kindertagesstätte und Kindertagespflege in Frankenthal zu überarbeiten, damit die Eltern die Kriterien der Platzvergabe besser nachvollziehen können und diese damit transparenter gestaltet wird? Das Familienbüro beabsichtigt, die Informationen, die zur Thematik gehören, zu überarbeiten, zu aktualisieren und transparent neu zu gestalten. Durch den Wechsel der Verantwortlichkeit in der Abteilung werden die Prozesse reflektiert, entwickelt und aktuell ausgerichtet.



Aktenzeichen: CDU-Stadtratsfraktion

Datum: Hinweis:

Fachkräftevereinbarung KiTA Rlp - Möglichkeiten nutzen! hier: Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion

Beratungsergebnis:

Gremium JHA	Sitzung am 20.3.2024	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an:					

Protokoll:

Herr Leidig bittet Herrn Kühner, die Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion "Fachkräftevereinbarung KiTA Rlp – Möglichkeiten nutzen" (TOP 6) kurz zu erläutern, die dem Gremium als Tischvorlage vorliegt. Herr Leidig schlägt vor, TOP 6 in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.04.2024 zu behandeln. Das Gremium stimmt dem zu.